

L02457 Hugo Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 10. 12. 1925

„Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Sternwartestrasse 71

„Rodaun, Doñerstag

- 5 Mit der allergrößten Freude, lieber Arthur, an jedem beliebigen Nachmittg oder
Abend der nächsten Woche ab Dienstag. Vielleicht „fangen Sie ziemlich früh an
(7^h?) ich bin so gar kein Nachtmensch.
Ein Auto, um in die Stadt zu fahren, wird man ja bekömen können? (Ich meine
natürlich ein Taxi.)
- 10 Also bitte telegraphiren Sie mir den Tag, den Sie wählen.
Herzlich Ihr

Hugo.

- © CUL, Schnitzler, B 43.
Postkarte, 431 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Rodaun, 10 12 25, 12V«.
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »288289354367193«
2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »391«
- ▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 304.
- 6 ab Dienstag] Tatsächlich entschied sich Schnitzler für Dienstag, den 16. 12. 1925, um
Der Gang zum Weiher in privatem Kreis vorzulesen. Anwesend war auch Hofmanns-
thal.

Register

Der Gang zum Weiher. Dramatische Dichtung, 1^K

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1^K

Rodaun, *A.ADM4*, 1, 1^K

Sternwartestraße 71, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

Wien, *A.ADM2*, 1